



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 496

**Juni 2025**

## PFINGSTEN

Manifestation des Heiligen Geistes

## KUNST

Versuch, über die menschliche Dimension hinauzuweisen

Copyright © 2025 gudrun zikulnig





**PFARRBLATT**

Völkermarkt - St. Magdalena

**Juni 2025**

Impressum

**PFARRBLATT**

**Pfarre St. Magdalena**

**Nummer: 496**

**Juni 2025**

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer  
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und  
Redaktionsteam:

- Margit Cuder
- Stefanie Ikanovic
- Johanna Krivograd
- Josefine Naverschnigg
- Jasmin Regenye
- Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN/SZ  
Pfarrkindergarten  
Sofie Oberortner  
Margit Cuder  
Stefanie Ikanovic  
Bettina Santer  
Sabrina Zippusch

Tel.: 04232/2429

Mobil: 0676-8772-8735

e-Mail:

[voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at)

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



Detail einer Pfingstdarstellung in der Stiftskirche Innichen (San Candido)  
(© Foto: Internetredaktion - KH Kronawetter)

**Pfingsten ist für die ChristInnen das Fest des Heiligen Geistes und feierlicher Abschluss der Osterzeit. Die Kirche feiert mit dem Pfingstfest das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes, die biblisch berichtete Herabkunft des Heiligen Geistes fünfzig Tage nach der Auferstehung Jesu.**

**Öffnungszeiten PFARRBÜRO:**

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina Zippusch**



**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:**

**Pfarrer Zoltán PAPP**

0676-8772-8735

**Vikar Yacubu Polimetla**

0676-8772-5394



Zoltán PAPP  
Pfarrer/Dechant

## Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt eine humorvolle chassidische Geschichte, die all den Religionsvertretern, die immer noch glauben, allein und exklusiv die absolute Wahrheit zu besitzen, vielleicht zu denken geben könnte:

Zwei Schüler eines alten Rabbi hatten ein Streitgespräch über den wahren Weg zu Gott. Der eine sagte, dass der Weg auf Anstrengung und Energie aufbaue: „Du musst dich voll und ganz hingeben, mit aller Anstrengung dem Weg des Gesetzes folgen. Beten, aufmerksam sein, rechter Lebenswandel“. Der zweite Schüler war nicht einverstanden: „Er ist ohne Anstrengung. Die basiert nur auf dem Ego. Er ist reine Selbstaufgabe. Dem Weg zu Gott folgen heißt, alle Dinge loszulassen und die Lehre zu leben. Nicht mein, sondern dein Wille.“ Da sie sich nicht einigen konnten, wer nun recht habe, gingen sie zu ihrem Meister. Er hörte zu, wie der erste Schüler den Weg der rückhaltlosen Anstrengung pries und auf seine Frage „Ist das der wahre Weg?“ entgegnete der Meister: „Du hast Recht.“ Der zweite Schüler war ganz aufgebracht und beschrieb mit schönen Worten den Weg der Selbstaufgabe und Loslösung. Als er fertig war, fragte er: „Ist das nicht der wahre Weg?“ Und der Meister entgegnete: „Du hast Recht“. Ein dritter Schüler, der dabei saß, sagte:

„Aber Meister, sie können doch nicht beide Recht haben“, und der Meister lächelte und sagte: „Du hast auch Recht.“<sup>1</sup>

Pfingsten ist das Fest, wo alle Völker und Nationen „Recht haben“. Es ist das Fest der Kommunikation, des Miteinanders und der Begeisterung. 50 Tage nach dem Paschafest war in Jerusalem wieder viel los. Wallfahrer pilgerten in die Heilige Stadt um das Wochenfest (Schawuot) zu feiern. Das ist das Fest zur Erinnerung an die Offenbarung der Zehn Gebote. Auch die Apostel, die Jünger Jesu und Maria sind wieder im Abendmahlsaal versammelt. Und plötzlich passiert etwas Unglaubliches: Im Feuer und im Sturmesbraus teilte sich ihnen der Geist Gottes mit. Dieser Geist Gottes gab ihnen die göttliche Wegweisung und die Begeisterung für die Lehre und Botschaft Jesu sich einzusetzen. Diese Botschaft hat damals und auch heute viele Menschen erreicht. Aber wie sieht es im Alltag unserer Pfarrgemeinden aus? Spüren wir die Gaben und Wirkung des Hl. Geistes? Fühlen wir uns angesprochen, wenn wir gefragt sind, die Sache Jesu mit Begeisterung zu vertreten? Sind wir genug tolerant, um andere Religionen und

religiöse Gemeinschaften zu akzeptieren und sie mit Respekt zu behandeln? Keine Frage: Überall wo Menschen am Werk sind, gibt es Auseinandersetzung und Spannung. Mit dem gegenseitigen Verständnis steht es oft nicht zum Besten und zahllose Vorurteile erschweren das Zusammenleben. Deshalb – denke ich – es ist höchste Zeit, dass unsere Bemühungen auch über den christlichen Bereich hinausgehen. So könnte Pfingsten, wie damals in Jerusalem, ein Fest der großen Versöhnung werden. Viele Menschen, die anderen Religionen angehören, leben mitten unter uns. Sie sind unsere Nachbarn, wir kennen sie. Sie sind präsent in der Schule oder am Arbeitsplatz. „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ lautet das Leitwort der weltweiten christlichen Ökumene. Es darf nicht mehr sein, dass sich Menschen im Namen Gottes bekämpfen und ausgrenzen. Es geht darum, dass wir uns näher kennenlernen und unsere Verschiedenheit als Reichtum begreifen. Jeder darf seiner eigenen Wahrheit treu bleiben, weil er ein Recht darauf hat. So wie die Schüler des alten Rabbi in der Geschichte. Der Weg zu Jesus Christus ist für alle frei.

Ihr Pfarrer

*Zoltán Papp*

<sup>1</sup> Quelle: Gottes Wort im KJ

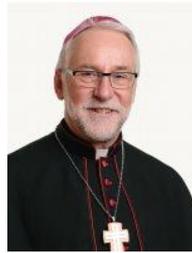
# Habemus Papam!



*Leo PP. XIV*

**Mit Robert Francis Prevost ist am Donnerstag ein US-Amerikaner zum neuen Papst Leo XIV. gewählt worden. Er ist das 267. Oberhaupt der katholischen Kirche seit dem heiligen Petrus. Bischof Josef Marketz bezeichnete ihn als „großen Kenner der Weltkirche, Diplomat, sowie Seelsorger mit Herz und Charisma“.**

Er wurde am 14. September 1955 in Chicago im US-Bundesstaat Illinois geboren, hat zwei ältere Brüder und wuchs in einem Vorort südlich von Chicago auf. Der neue Papst hat französische, italienische, spanische und mutmaßlich auch afroamerikanische Wurzeln. Sein Vater Louis Marius Prevost (1920–1997) war Schulleiter, seine Mutter Mildred Martínez (1911–1990) Bibliothekarin. Nach seinem High-School-Abschluss an einer katholischen Schule studierte Prevost an der Villanova University in Pennsylvania Mathematik und Philosophie. 1981 legte er sein Ordensgelübde, ab. Am 19. Juni 1982 wurde Prevost zum Priester geweiht.



Als „zukunftsweisendes und hoffnungsvolles Zeichen für die Katholische Kirche und die Welt“ charakterisierte Diözesanbischof Josef Marketz am Abend die Wahl von Kardinal Robert Francis Prevost zum Papst. Der erste Auftritt des neuen Papstes habe ihn, so Bischof Marketz, einerseits überrascht, aber auch „sehr beeindruckt“.

So verdiene es besondere Aufmerksamkeit, „dass der Friedenswunsch eines der ersten Worte des neuen Papstes war, in einer Zeit, die nichts dringender braucht als diesen Frieden.“

Papst Leo XIV. werde die Kirche „als großer Kenner der Weltkirche, als Diplomat und vor allem auch als Seelsorger mit besonderem Charisma“ mit „großer Glaubenskraft, Liebe und den erforderlichen Mut leiten und das seelsorgliche Programm von Papst Franziskus in großer Dankbarkeit weiterentwickeln“, so der Kärntner Bischof. Aufgrund seiner Herkunft, seiner Erfahrung als Seelsorger und als Ordensmann werde der neue Papst auch „bewusst an die Peripherien gehen und sich für Solidarität, Bekämpfung von Armut, für Gerechtigkeit, Frieden sowie die Bewahrung der Schöpfung einsetzen“:

Er sei überzeugt, so der Kärntner Bischof, „dass Papst Leo XIV. als global Player und Verkünder des Glaubens auftreten, die Bedürfnisse der heutigen Welt erkennen und das Bewusstsein für Synodalität und die Mitverantwortung aller Getauften weiter stärken wird“. Als Leiter der Bischofsbehörde im Vatikan genieße Kardinal Prevost großes Vertrauen innerhalb der Katholischen Kirche. Er hoffe daher, dass Papst Leo XIV. „die Einheit der Kirche wahren und gleichzeitig deren Vielfalt stärken wird“, sagt der Kärntner Bischof. Es sei davon auszugehen, dass Papst Leo XIV. „ein Friedensstifter, innerkirchlicher Brückenbauer zwischen den verschiedenen Strömungen in der Kirche, außerkirchlicher Vermittler zwischen den Kontinenten und Religionen sowie Gesprächspartner auch für die Nichtglaubenden oder den sich nicht zur Kirche gehörig Fühlenden“ sein werde.



**Mein Bezirk / 13. Mai**

**Hoffnung und Erwartung an den neuen Papst Leo XIV**

BEZIRK VÖLKERMARKT. Kardinal Robert Francis Prevost wurde kürzlich zum neuen Papst gewählt.

Dechant Zoltán Papp beschreibt den neuen Papst Leo XIV als einen hochintelligenten Menschen (hat Mathematik studiert und war Kirchenrechtler) und hofft, dass der Weg von Papst Franziskus auch vom Nachfolger so fortgeführt wird. Papp hofft, dass der neue Papst im sozialen Bereich vermitteln und weltweiten Frieden wieder mehr Bedeutung geben kann. „Reformen sind Prozesse und können 40,50 Jahren dauern, bis man die Ernte der Früchte erkennt“, so Papp. Der Eindruck ist durchwegs ein positiver und die Hoffnung ist groß.



# Peter FORSTER

## ein NACHRUF in WEHMUT und DANKBARKEIT

Gott, der Allmächtige, hat unseren langjährigen, engagierten Seelsorger, Wegbegleiter und für viele guten Freund, am 19. Mai 2025 nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich genommen. Traurig, aber voll Dankbarkeit blicken wir auf seine Zeit mit uns zurück.

Über 30 Jahre hat Stadtpfarrer Peter Forster unsere Pfarre und dem Pfarrverband Völkermarkt-Trixnertal nachhaltig geprägt.

Unermüdliches Engagement für "seine" Pfarrgemeinden zeichnete den Verstorbenen aus. Die Vision von einer lebendigen, geschwisterlichen Pfarrgemeinde und die Erkenntnis der Notwendigkeit einer zielgerichteten Pastoral ließen ihn den Schritt ins Pfarrerneuerungsprojekt der "Bewegung für eine bessere Welt" (NIP / New Image of Parish) wagen.

Dieser Weg des Pfarrverbandes Völkermarkt /Trixnertal strahlte auf das ganze Dekanat aus, setzte viele Impulse und ließ Gemeinschaft auch über die Pfarrgrenzen entstehen. Zielstrebig und ausdauernd versah Peter seinen Dienst als „guter Hirte“ für die ihm anvertrauten Pfarrgemeinden.

Durch seine stete Verkündigung durften wir Gott als liebenden Gott kennen lernen und überkommene Ängste ablegen. Gemeinsam sind wir gewachsen. Er hat uns ermutigt und befähigt uns zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen - unser allgemeines Priestertum zu leben.

Sein umfassendes Wissen, seine Erfahrungen gab Pfarrer Forster bereitwillig auch an andere Pfarrgemeinden weiter.

Als Pfarrherr bewies er als umsichtiger Bauherr seine Fähigkeit Kulturgüter zu erhalten und neue zu schaffen. Der Umbau des Pfarrkindergartens, die neue Orgel, die umfassende Renovierung und Umgestaltung des Inneren der Stadtpfarrkirche, der neu gestaltete Vorplatz und größere und kleinere Bauvorhaben in den Pfarren des Trixnertales zeugen davon.

Das gute Verhältnis zur politischen Gemeinde ermöglicht gemeinsame Lösungen.

Vor allem aber sind wir dankbar für viele schöne Stunden der Gemeinschaft, die wir durch und mit ihm in unserem Pfarrverband erleben durften, bei Zusammenkünften in den Pfarren, bei Feiern und Veranstaltungen, oder auf einem der zahlreichen Ausflüge und Reisen. Peter mochte die Menschen und die Menschen mochten ihn.

Lieber Herr Stadtpfarrer, lieber Peter, danke, für das was war, was möglich war mit dir, was du uns geschenkt hast an Liebe und Geduld, an Verständnis, Treue, Lachen, Aufmerksamkeit ...

Danke, dass du ein Stück deines Lebens mit uns geteilt hast. Danke, dass wir ein Stück unseres Lebens miteinander gehen durften. Danke. Gott möge es dir lohnen.



Stella Maria URBAS

Beten mit den Psalmen

**Wann darf ich kommen?**

*Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,  
so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.  
Meine Seele dürstet nach Gott.*

*Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen?*

*(Aus Psalm 42)*

Komm bald wieder! Komm doch endlich!

Warum bist du so lange nicht gekommen?

Wenn ein lieber Mensch auf Besuch kommt, freut es mich.

Was ist, wenn Gott kommt und mich besucht – wie würde ich ihn empfangen?

„Komm, o komm, Emanuel!“ so heißt es in einem Adventslied. Will ich zu Gott kommen? Darf ich zu ihm kommen? „Wer durstig ist, der komme! Und es komme, wer an mich glaubt! Wer will, empfange das Wasser des Lebens als Geschenk“ heißt es in der Offenbarung des Johannes (22,17)

Der Psalm 42 ist ein inniges, trauriges und doch wieder frohes Gebet eines frommen Menschen im Exil, der von der Heimkehr träumt und wieder zu seinem Herrn und Schöpfer kommen will.

Frage auch ich nach Gott?

Wann darf ich kommen, lieber Gott, um dein Angesicht zu schauen? Habe ich Sehnsucht nach dem Ewigen, dem Vater im Himmel?

Mein Leben ist ein Gehen und ein Kommen. Ich möchte bei Gott ankommen. Wann wird die endgültige Ankunft sein? Wann wird er kommen und mich holen, in seine ewige Liebe hinein?

Kann ich ihm auch hier auf Erden begegnen? Eine Ahnung bekommen, von seinem liebenden Blick und seiner liebenden Gegenwart ... Was braucht es dazu? Eines scheint die Sehnsucht zu sein, die Tür meines Herzens einen Spalt offen zu lassen, für das Unerwartete, für den Kairos, den besonderen Augenblick, den ich nicht vorherbestimmen kann, wohl aber ersehen.

*Frei nach Bruno Rader: „Heilige Lieder“ – Meditationen zu den Psalmen*



© Martin Manigatterer 21.05.2018

*Komm, o Geist der Heiligkeit!  
Aus des Himmels Herrlichkeit  
Sende deines Lichtes Strahl!*

*Vater aller Armen du,  
Aller Herzen Licht und Ruh',  
Komm mit deiner Gaben Zahl!*

*Tröster in Verlassenheit,  
Labsal voll der Lieblichkeit,  
Komm, du süßer Seelenfreund!*

*In Ermüdung schenke Ruh',  
In der Glut hauch Kühlung zu,  
Tröste den, der trostlos weint.*

*O du Licht der Seligkeit,  
Mach dir unser Herz bereit,  
Dring in unsre Seelen ein!*

*Ohne Dein lebendig Wehn  
Nichts im Menschen kann bestehen,  
Nichts ohn' Fehl und Makel sein.*

*Wasche, was beflecket ist,  
Heile, was verwundet ist,  
Tränke, was da dürre steht.*

*Beuge, was verhärtet ist,  
Wärme, was erkaltet ist,  
Lenke, was da irregeht.*

*Heil'ger Geist, wir bitten dich,  
Gib uns allen gnädiglich  
Deiner Gaben Siebenzahl.*

*Spende uns der Tugend Lohn,  
Lass uns stehn an deinem Thron,  
Uns erfreun im Himmelssaal.*

*(Übertragung von Heinrich Bone, 1847)*





Johanna KRIVOGRAD

## KURZ GESAGT

### DAS LAMM ALS SYMBOL



LAMM – ein Sinnbild für  
Jesus

#### Bedeutung:

Das Lamm nimmt in der christlichen Symbolik eine zentrale Rolle ein und wird insbesondere mit Jesus Christus identifiziert. Es steht für Reinheit, Unschuld, Sanftmut sowie für Opferbereitschaft und Erlösung. Diese Symbolik findet ihren biblischen Ursprung unter anderem im Johannesevangelium, wo Johannes der Täufer Jesus mit den Worten bezeichnet: „*Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt*“ (Joh 1,29). Damit wird Christus als das endgültige Opferlamm gedeutet, das stellvertretend für die Menschheit stirbt.

In der Offenbarung des Johannes erscheint das Lamm in der himmlischen Vision als Zeichen des Sieges und der Verehrung: „*Ich sah ein Lamm, wie geschlachtet, mitten vor dem Thron stehen*“ (Offb 5,6). Diese Darstellung verbindet Opfer und Herrlichkeit und unterstreicht die zentrale Bedeutung des Lammes für das christliche Erlösungsverständnis.

In der christlichen Kunst und Ikonographie wird das Lamm häufig als „Agnus Dei“ (Lamm Gottes) dargestellt – oft mit einer Siegesfahne oder auf einem Buch mit sieben Siegeln –, insbesondere im Zusammenhang mit dem Osterfest. Es verweist auf den Tod und die Auferstehung Jesu Christi und damit auf den Kern des christlichen Glaubens: die Hoffnung auf neues Leben durch göttliche Gnade.

*Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Herder, 2016.*

*Abb. 1: Symbol des „Agnus Dei“ (Lamm Gottes) mit Siegesfahne*

*Quelle: iStock / Getty Images: Lamm Gottes Symbol. Vektorillustration.  
Online: <https://www.istockphoto.com/>... (Zugriff am 21.05.2025).*

### Gebet für den neugewählten Papst Leo XIV.

Barmherziger Gott,  
du sorgst für dein Volk  
und bist uns nahe auf unserem Pilgerweg  
durch die Zeit.  
Wir danken dir für unseren Papst Leo XIV.,  
den du berufen hast,  
als Hirte deine Kirche zu leiten.

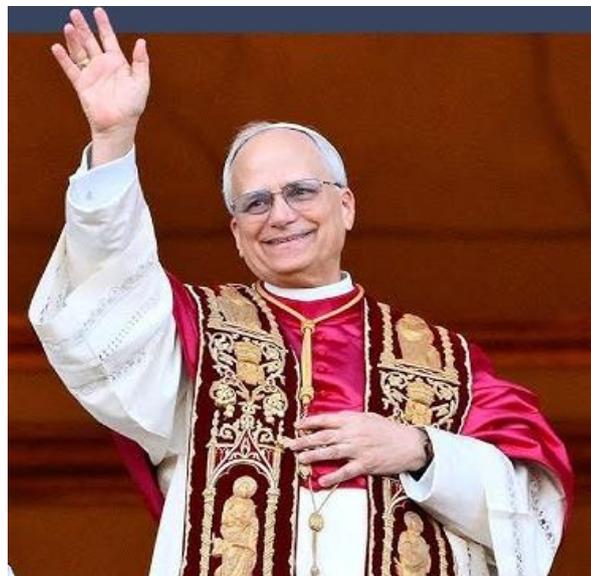
Wir bitten dich:  
Stärke ihn mit der Kraft deines Geistes,  
dass er die Frohe Botschaft des Evangeliums  
mit Mut und Zuversicht verkündet.  
Gib ihm die Weisheit zu erkennen,  
was heute notwendig ist.

Halte ihn in deiner Liebe  
und segne seinen Dienst für die Kirche und  
die ganze Welt.  
Lass uns alle immer mehr eins werden im  
Glauben,  
in der Hoffnung und in der Liebe.

Dir sei Dank und Lobpreis  
durch Jesus Christus, unseren Bruder und  
Herrn.

Amen.

*Quelle: liturgie.de, In: Pfarrbriefservice.de*



Aus dem Pfarrkindergarten



Maria HABERNIK  
Kindergartenleiterin



**Das war unser Familienfest:**

Trotz des unbeständigen Wetters konnten wir ein wunderschönes Familienfest feiern. Die Aufführung der Kinder haben wir sicherheitshalber im Saal dargeboten.

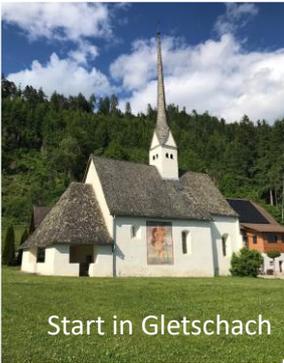
Viele kleine Krabbeltiere haben uns besucht. Von der Sonnenkäfer-Familie bis zum „Klaus“ dem Regenwurm war alles vertreten.

Unsere zahlreichen Gäste waren durchwegs begeistert. Und so konnten wir bei einem guten Essen und Kaffee und Kuchen das Fest so richtig genießen. Auch unser Glückshafen war ein großer Renner. Die zahlreichen Lose waren bald vergriffen.

Wir danken allen Helferlein, die uns bei der Organisation dieses Festes geholfen haben.



## DEKANATSWALLFAHRT NACH STIFT GRIFFEN



## FIRMSENDUNGSFEIER - IMPRESSIONEN



## MAIANDACHTEN - IMPRESSIONEN

Als Auftakt und zur Einstimmung in den Marienmonat Mai trafen wir uns am 2. Mai im Bürgerlustpark zu einer besonders gestalteten Andacht mit einer abschließenden kleinen Agape.

An drei Tagen jeder Woche gab es dann die Möglichkeit, in der Kirche gemeinsam zu Maria zu beten. Frauen der KFB gestalteten das Gebet. Den Abschluss des Marienmonats bildete dann die Andacht beim Bildstock am Neubruch am 24. Mai, ebenfalls mit einer kleinen Agape.

Ein herzliches Dankeschön allen, die diese Maiandachten vorbereitet und gestaltet haben - jenen die für eine kleine abschließende Agape gesorgt haben und natürlich allen, die der Einladung gefolgt sind.

### Bürgerlust



### Kirche



### Neubruch





Zoltán PAPP  
Pfarrer/Dechant

## 30 Jahre Priester, 10 davon in Völkermarkt

**Unser Herr Pfarrer, Dechant Zoltán Papp feiert heuer sein 30jähriges Priesterjubiläum und ist seit 10 Jahren Pfarrer von Völkermarkt.**

**Diese beiden Meilensteine im Priesterleben des Jubilars sind Anlass zum Feiern. Auf der Suche nach dem WIE haben wir uns für mehrere, über einen längeren Zeitraum gestreute Veranstaltungen, entschieden.**

Als Kirche hinauszugehen zu den Menschen und sie mit Hilfe der Kunst - Musik und bildnerischen Ausdrucksformen - mitzunehmen in eine andere Welt als die vordergründig sichtbare, vielleicht ein Stück Göttliches erlebbar zu machen - ist unserem Herrn Pfarrer und uns ein Bedürfnis.

Wir wollen Schönes zeigen, berühren, Sinne ansprechen, vielleicht als Gegenpol zu unserer lauten, oft verwirrenden und oberflächlichen Welt.

Wir wollen aber auch einladen, zum feierlichen **JUBILÄUMSGOTTESDIENST am 22. Juni 2025**. Es ist uns ein Anliegen, Gott für dieses Jubiläumsgeschenk zu danken und zu gratulieren.

Was die Ausstellung **Transzendenz Kunst** betrifft, sind wir glücklich, aus einem reichen Repertoire schöpfen zu können. Vier Künstler aus unserem Pfarrverband haben sich bereit erklärt einen Blick auf ihr bildnerisches Schaffen werfen zu lassen: **Istvan Kovacs, Hedwig Sablatnig, Irene Terpetschnig und Gudrun Zikulnig**. Die Öffnungszeiten der Ausstellung werden im Schaukasten angeschlagen sein.

Unser Organist und Chorleiter **Franz Josef Isak** wird uns mit seinem Gastchor und befreundeten Gastchören in die Welt der Musik entführen.

Den Anfang bildet die Vernissage zur **Kunstaustellung am Samstag vor Pfingsten im Pfarrhof**. Eingebettet in die Veranstaltungsreihe und Mitte des "Feier-Monats" ist die Festmesse. Den Abschluss bildet das Konzert mit dem Singkreis Seltenheim Klagenfurt und dem Collegium Musicum St. Magdalena.

**Lieber Zoltán, wir gratulieren dir ganz herzlich zu deinen beiden Jubiläen. Wir freuen uns mit dir und danken dir, dass du dich für eine so besondere Form des Feierns entschieden hast.**

**Wir danken dir aber vor allem für deinen Einsatz und den Dienst an den Menschen unserer Pfarre und unseres Pfarrverbandes – in deiner ganz besonderen Art. Wir schätzen deine Kompetenz, dein Wissen, deiner Freundlichkeit, .... ganz einfach den Menschen Zoltán. Wir danken Gott, der dich uns als Seelsorger geschickt hat und wünschen uns sehr, dass wir noch viele Dezennien mit dir am Reich Gottes bauen dürfen.**

Der Jubilar, die Künstler, die Mitarbeiter der Pfarre, der PGR, alle, die zum Gelingen des Feiermonats ihren Beitrag leisten, würden sich sehr über Ihre/deine Anwesenheit bei den Veranstaltungen freuen.



**Dechant  
Zoltán Papp**  
feiert sein  
**30jähriges Priesterjubiläum**  
und ist seit  
**10 Jahren Pfarrer von Völkermarkt**

**Wir laden Sie ein,  
dieses Ereignis mit uns zu feiern**  
Gehen Sie mit uns ein paar Stationen des  
Innehaltens und der Besinnung

## **VERANSTALTUNGEN**

- 07. Juni 2025:** Eröffnung der Ausstellung  
**TRANSZENDENZ KUNST**  
mit Werken bildender Künstler  
aus unserer Region  
im Pfarrhof Völkermarkt  
**VERNISSAGE um 18:00 Uhr**
- 10. Juni 2025:** **KONZERT** des Kammerchors  
„Cantus Stuttgart“  
im Rahmen des Internationalen  
Festivals „VokalSakral“  
um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche
- 22. Juni 2025:** **JUBILÄUMSGOTTESDIENST**  
mit der Cantorey St. Magdalena  
und dem Collegium Musicum  
St. Magdalena  
um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche
- 06. Juli 2025:** **KONZERT** mit dem  
Singkreis Seltenheim  
Klagenfurt und dem  
Collegium Musicum  
St. Magdalena  
um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche

# DIE KÜNSTLER

## Istvan Kovacs

- Geboren am 29.06.1963 in Wien
- Lebt nunmehr seit über 30 Jahren in Völkermarkt, wo er an der Mittelschule Völkermarkt als Diplom-Sportlehrer tätig ist
- Die Malerei (Autodidakt) ist seit Jahrzehnten seine große Leidenschaft.
- Seine überwiegend großflächigen Werke sind sehr farbenfroh gestaltet, und sollen beim Betrachter positive Emotionen hervorrufen

## Hedwig Sablatnig

- Kinder- und Jugendzeit am Griffnerberg
- Lebt und arbeitet in Aich bei Völkermarkt
- Verbundenheit mit der Natur ist Kraftquelle und Inspiration für ihre Kreativität
- Seit 1991 Besuch von Seminaren und Akademien bei verschiedenen Künstlern
- Prägend seit 1999 die Kurse in Schloss Krastowitz bei Günter Schifko, ein Workshop mit Peter Mairinger auf Korfu, die jährlichen Sommerakademiewochen bei Norbert Mayer in Wolfsberg und in Kaprun, sowie ein Studienaufenthalt in der Sommerakademie in Traunkirchen mit Christian Ludwig Attersee
- Seit Anfang der neunziger Jahre Mitglied im Malkreis Griffen

## Irene Terpetschnig

- Geboren 1944 in Aich bei Völkermarkt
- Berufsausbildung zur Arbeitslehrerin in Graz
- 2003 Abschluss der Akademie der Bildenden Künste Kärnten
- 2005 Abschluss der Meisterklasse bei Luca Anticevic
- 2019 Mitglied der Internationalen Berufsvereinigung bildender Künstler\*innen

## Gudrun Zikulnig

- Das Spannungsverhältnis zum Thema Mensch manifestiert sich in verschiedenen inklusiven Projekten mit Schüler\*innen oder auch mit Erwachsenen in der Resozialisierung der Justizanstalt Klagenfurt
- Ihre Ausbildung absolvierte Gudrun in der Freien Akademie für Bildende Künste/Philosophie-Klagenfurt



TRANSZENDENZ  
KUNST

# EINLADUNG

## Pfingstmontag

09.06.2025

# PFARRWANDERTAG

auf die Wandelitzen



**07:30 Uhr**

**Treffpunkt beim Strandbad  
(Zustieg unterwegs möglich,  
z. B. in St. Stefan)**

**10.00 Uhr**

**Feldmesse mit Pferdesegnung**

**anschließend**

**Würstelgrillen & Salatbuffet  
kleines Kuchenbuffet**

**Freiwillige Spende**

**PFARRE VÖLKERMARKT**





Copyright © garten-staltung

**Internationales Festival**

**VokalSakral**

**AUFTAKTKONZERT**

**Kammerchor „Cantus Stuttgart“**

Leitung: Jörg-Hannes Hahn  
Orgel: Kristina Pfeffer

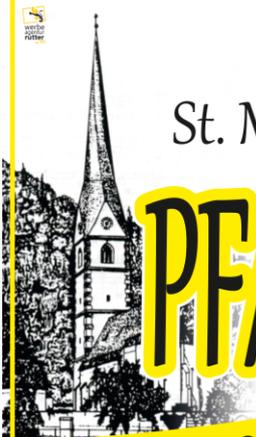
**Di. 10. Juni 2025**  
um 19:30 Uhr

in der  
Pfarrkirche St. Magdalena

Eintritt: Freiwillige Spende

**VokalSakralforum Unterkärnten**

SCHULVEREIN VÖLKERMARKT    MID Bau    GRIL



Pfarre St. Margarethen o.T.

**PFARRFEST**

Sonntag,  
**15. Juni 2025**  
**10 Uhr Festgottesdienst**

anschließend laden wir Sie recht herzlich zu Speis & Trank in und um den Pfarrhof ein!

**GLÜCKSHAFEN**    **Großes Kuchenbuffet**

Auf Ihren Besuch freut sich der Pfarrgemeinderat St. Margarethen & alle HelferInnen




LIEBE FILIALGEMEINDE,  
LIEBE FREUNDE  
VON ST. FRANZISCI!

Der Pfarrgemeinderat  
lädt Sie zum heurigen

**PFARR  
FEST**

**am 29. Juni 2025**  
nach St. Franzisci herzlich ein.

**10 Uhr – Festgottesdienst**

Danach erwarten Sie im Festzelt, hinter dem Pfarrhof, bei Speis und Trank gute Unterhaltung und Geselligkeit.

**HÜPFBURG \*\*\* PREISKEGELN  
GLÜCKSHAFEN**

Der Reinerlös wird ausschließlich für Sanierungszwecke der Filialkirche St. Franzisci verwendet.

**Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch!**

Stadtpfarre Völkermarkt / St. Magdalena

Einladung zum Patrozinium mit

**PFARRFEST**

um 10 Uhr  
Festgottesdienst

anschließend gemütliches Beisammensein im Garten des Pfarrhofes

**20. Juli 2025**

Gegrillte Würstel, Cevapcici, Koteletts, Kärntner Nudel, Salate, Getränke, Kuchen, Kaffee und ein Glückshafen mit Produkten aus der Region erwarten Sie.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**AVISO!**

- Merken Sie sich bitte diesen Termin schon jetzt vor.
- Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ein paar gesellige Stunden zu verbringen.



**Samstag, 28. Juni 2025**  
 Besuchen Sie mit uns das **in Friaul-Julisch- Venetien**

PFARRVERBANDSAUSFLUG

- Eine **Führung** im Märchenschloss, das schon Casanova besucht hat und
  - eine **Weinverkostung** erwarten uns.
  - Hier feiern wir auch eine kurze **Andacht**.
- Aufenthalt ca. 2 Stunden

- Weiterfahrt nach **Duino**
- Mittagessen in **Villagio del Pescatore**
- anschließend Aufenthalt in der Stadt (Spaziergänge, Kaffeehäuser etc.)

**EINLADUNG**

Abfahrt:  
**Busbahnhof Völkermarkt um 06:00 Uhr**  
 vom Busbahnhof  
 Rückkehr:  
**Zwischen 18:00 Uhr und 19:00Uhr**

- **Buskosten bezahlt die Pfarre**
  - Selbstkosten:
    - Führung mit Weinverkostung (€21.-)
    - Mittagessen (je nach Wahl)
- Bitte bei der **Anmeldung im Pfarrbüro** angeben, ob Fisch oder Fleisch gewünscht wird!



# An GOTT gewandt.

Foto: Michael Tillmann

**Empfangt was ihr seid, Leib Christi, damit ihr werdet, was ihr empfangt: Leib Christi!**

Diese Worte hat der Kirchenvater Augustinus geschrieben. Sie drücken aus, was Eucharistie bedeutet. In ihrer Feier geht es um Verbindung – um die Verbindung der Menschen untereinander und um die Verbindung der Menschen mit Gott. So wie Christus in Brot und Fleisch ein Teil von mir wird, werde ich ein Teil von ihm und ein Teil der Gemeinschaft der Menschen, der Kirche. Deshalb kann sich Eucharistie niemals nur auf die Liturgie beschrän-

ken: die Verbindung mit Gott und die Verbindung der Menschen untereinander prägen das ganze Leben, sind Nachfolge. Das ganze Leben soll gelebte Eucharistie werden: Gott aufnehmen, mich von ihm sättigen lassen und selbst Brot für andere zu sein. Die Verbindung, die wir in der Eucharistie feiern, ist mehr, sie ist eine Vereinigung: Gott in mir, ich in Gott; Du und Ich, die zu einem Wir werden. All diese Worte machen deutlich, dass Eucharistie nicht etwas Statisches ist, sondern etwas, das sich immer wieder ereignen muss.



## Gebetsanliegen des Papstes

Juni 2025

### FÜR DAS RECHT AUF BILDUNG

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.



## Gebetsanliegen Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

Juni 2025

*Ich behüte alle, die in lieben  
(Ps 145,20).*

Dass die Kinder und Jugendlichen, die in diesen Tagen die Erstkommunion oder das Sakrament der Firmung empfangen, Menschen finden, die sie im Glauben stärken und auf ihrem Lebensweg begleiten.

**Unseren Senioren  
herzlichen  
Glückwunsch  
zum  
Geburtstag**



- 06.06. Franziska Korak
- 07.06. Robert Wernitznig
- 08.06. Valentin Mikusch
- 11.06. Eva Könyü
- 11.06. Maria Steindorfer
- 11.06. Norbert Lamprecht
- 12.06. Gerda Novak
- 13.06. Margarethe Schützl
- 15.06. Gisela Okorn
- 15.06. Sebastian Schilcher
- 16.06. Horst Gebauer
- 16.06. Hedwig Rasbornig
- 18.06. Gerhard Pagitz
- 18.06. Herta Perkonig
- 19.06. Gerlinde Rack
- 21.06. Alois Grilz
- 24.06. Erich Kniebernig
- 25.06. Bruno Smeritschnig
- 25.06. Anton Sander
- 25.06. Elfriede Erna °  
Letschnig
- 29.06. Hans Peter Plaimer

**Das Sakrament  
der Ehe  
spendeten sich am**

- 31.05. Peter und  
Mariella Weratschnigg

**Das Sakrament  
der Taufe  
haben empfangen**



- 02.05. Allana Riepl
- 17.05. Arthur Marko

**„Lasst die Kinder zu mir  
kommen; denn Menschen  
wie ihnen gehört das  
Reich Gottes.“**

Mk, 10,14

**Unsere  
Verstorbenen**



- 05.04. Filipp Hanschitz

**Fürchte dich nicht, denn ich  
ich habe dich erlöst;  
ich habe dich beim Namen  
gerufen, du gehörst mir.**

Jes 43,1

**Pfarrblattspenden**

Ein herzliches DANKE allen, die bereits einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie uns nicht nur, Sie zeigen damit auch, was es Ihnen wert ist, über das Geschehen in der Pfarre informiert zu sein. Wir bemühen uns, dass wir das ausführlich und umfassend tun.



Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen von

**anonym**

**Den Spendern ein  
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung  
unserer Stadtpfarrkirche**

erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank Völkermarkt,  
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403  
oder direkt im Pfarrhof.**



Am Samstag, dem  
**14. Juni 2025**

wird

*Diözesanbischof*

**Msgr.Dr. Josef Marketz**

in unserer Kirche das  
Sakrament der Firmung spenden.

Wir werden ihn nach dem  
feierlichen Einzug vom Pfarrhof aus  
um 10:00 Uhr am Südeingang der  
Pfarrkirche offiziell empfangen.

# TERMINE

**01.06.**  
Sonntag 10:00 Uhr **7. Sonntag der Osterzeit**  
Hl. Messe

**08.06.**  
Sonntag 10:00 Uhr **PFINGSTSONNTAG**  
Hl. Messe

**09.06.**  
Sonntag 10:00 Uhr **PFINGSTMONTAG**  
**PFARRWANDERTAG**  
Hl. Messe auf der  
Wandelitzen (Jesch-Fichten)

**15.06.**  
Sonntag 10:00 Uhr **Dreifaltigkeitssonntag**  
**11. Sonntag im Jahreskreis**  
Hl. Messe

**19.06.**  
Donnerstag 09:00 Uhr **FRONLEICHNAM gemeinsam**  
mit St. Ruprecht in St. Ruprecht  
Hl. Messe  
anschließend  
Fronleichnamsprozession

**22.06.**  
Donnerstag 10:00 Uhr **12. Sonntag im Jahreskreis**  
**30jähriges**  
**Priesterjubiläum ...**  
Festmesse

**29.06.**  
Sonntag 10:00 Uhr **13. Sonntag im Jahreskreis**  
Petrus und Paulus  
Hl. Messe

**06.07.**  
Sonntag 10:00 Uhr **14. Sonntag im Jahreskreis**  
Hl. Messe

Wir fahren im Sommer wieder auf die Flattnitz!



Sonntag, 17. August  
bis  
Samstag, 23. August 2025



Eine Woche Alm, Bach, Wald,  
Spiele, Wandern, Gemeinschaft....

## ACHTUNG!

### FRONLEICHNAM - ÄNDERUNG



Wir haben uns mit der Pfarre St. Ruprecht darauf verständigt, das **Fronleichnamfest** in Zukunft gemeinsam, abwechselnd in St. Ruprecht und bei uns in St. Magdalena, zu begehen. Eine Stadt – eine Feier!

Wir beginnen heuer in St. Ruprecht und treffen uns am **19. Juni um 09:00 Uhr** zur Hl. Messe und der anschließenden Prozession.

Für das nächste Pfarrblatt:  
Redaktionsschluss: **25. Juni 2025**  
Zustellung: **ab 6. Juli 2025**

## Das süsse Eck

Jörg Selienz, Münzgasse 1a,  
9100 Völkermarkt



**JW Fotos**

Reportage Fotograf für  
Hochzeit  
Taufe  
Familienfeier  
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen  
in Fotos verwandeln, damit du greifbare  
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig  
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt  
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Copyright © 2025 gudrun zikulnig

# TRANSZENDENZ KUNST

PFARRHOF Völkermarkt

VERNISSAGE am 07. Juni 2025 um 18:00 Uhr

István KOVÁCS  
Hedwig SABLATNIG  
Irene TERPETSCHNIG  
Gudrun ZIKULNIG

WEGE GEHEN....